



## Sitzungsprotokoll des Allgemeinen Studierendenausschuss

**Datum:** 29.07.2013 **Ort:** Friedrich-Loeffler-Straße 28  
**Sitzungsbeginn & -ende :** 16:15-20:20Uhr **Pause:** 18:55 – 19:05  
**Sitzungsleitung:** Johanna Ehlers **Protokoll:** Tino Reuter

Anwesende Mitglieder: Johanna Ehlers (Vorsitzende), Tino Reuter (Referent für Fachschaften und Gremien), Cassandra Decker (Referentin für Gleichstellung & Studierende mit Kind), Till Lüers (Referent für Finanzen), Magdalene Majeed (Referentin für Veranstaltungen und Studentische Kultur), Madeleine Baumgart (Referentin für Internationales), Dennis Hohloch (Co-Referent für Finanzen), Simon Karrasch (Referent für Studium und Lehre), Marie Bonkowski (Referentin für Hochschulpolitik, politische Bildung und Antirassismus), Max Pröbsting (Co-Referent für Veranstaltungen und Sport, ab 16:24 Uhr)

Entschuldigt : Antje Gärtner (Referentin für Ökologie), Benjamin Schwarz (Referent für Hochschulpolitik)

Unentschuldigt: -

Gäste: Milos Rodatos (Präsidium StuPa), Christoph Böhm (StuPa) , Fabian Schmidt (StuPa), Franzsika Meier (AStA-Praktikantin), Erik von Malottki (Stupa, Senat), Nicolas Wartenberg (Gast)

### Tagesordnung:

- TOP 1 Formalia
- TOP 2 Berichte und Organisatorisches
- TOP 3 Stand bei der Erstiwoche
- TOP 4 Zusammenarbeit Tafel
- TOP 5 Info verfassungswidrige Zeichen verbotener Organisationen
- TOP 6 Finanzantrag Rechtshilfe eines Studierenden
- TOP 7 Teilnahme FZS
- TOP 8 Weiterleitung Onlinebefragungen
- TOP 9 Haushaltsdefizit
- TOP 10 AStA Logo
- TOP 11 Bürozeitenplan
- TOP 12 Sonstiges
- TOP 13 Interna

## Sitzungsverlauf

### 1 TOP 1 Formalia

2

3 Der AStA ist mit acht anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

4

5 Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

6

7 Das Protokoll vom 29.07.2013 wurde mit einer Enthaltung angenommen.

8

9

### 10 TOP 2 Berichte und Organisatorisches

11

#### 12 Referent für Finanzen

13

14 Till hat (Reise)Finanzantragssteller beraten und geförderte Veranstaltungen abgerechnet. Er  
15 hat die Auszahlung der Aufwandsentschädigungen für die Referenten in Auftrag gegeben  
16 und bei dieser Gelegenheit die ehemals gesperrten Konten von Fachschaftsräten entsperrt.

17 Till hat zudem Informationen von Konten ehemaliger Fachschaftsräte beantragt, die  
18 eventuell noch immer gefüllt sind.

19 Er hat zudem die Fachschaftsgelder berechnet und die Überweisungen in Auftrag gegeben.

20 Jeder Fachschaftsrat hat dazu eine Erklärung und Rechnung zu der Festlegung der Geldhöhe  
21 bekommen.

22 Er hat bei der formgerechten Einreichung der Haushaltspläne (mit Erklärung) und  
23 Finanzordnung geholfen.

24 Till hat mit dem Finanzamt Kontakt wegen der noch fehlenden Forderung der  
25 Steuernachzahlung aufgenommen und dabei in Erfahrung gebracht, dass beim Finanzamt  
26 eine falsche Adresse hinterlegt war. Der Bericht kam inzwischen an und enthält eine  
27 Forderung von 22,77€ für die Versteuerung einer Sachzuwendung.

28 Till hat sich von früheren Referenten die Stammdatenblätter ausfüllen lassen, um sie dem  
29 Steuerberater geben zu können.

30 Er hat eine Richtlinie für die Kürzung von Aufwandsentschädigungen erarbeitet, die  
31 während der Sitzung vorgestellt werden soll.

32

#### 33 Co-Referent für Finanzen

34

35 Der Referent hat einige Emails bearbeitet, war aber sonst abwesend im Ausland und im  
36 studiengebundenen Praktikum.

37

#### 38 Referent für Hochschulpolitik

39

40 Benjamin unterstützte die "Bildung braucht..." Kampagne, sammelte mehrmals  
41 Unterschriften und nahm Kontakt zu anderen Partnern auf. Desweiteren nahm er an der  
42 Sitzung der Landeskonzferenz der Studierenden in Stralsund teil. Im Rahmen dieses bereitete  
43 er die Wahlbausteine zur Versendung vor. Er übernahm einige zusätzliche Büroschichten  
44 und führte die Aufgaben des Kassenprüfers aus und nahm an der Kassenprüfung teil.

45

#### 46 StuPa Präsidium

47

48 In der letzten Woche wurde das Projekt „Bildung braucht...“ unterstützt und es wurden  
49 5000 Euro zur Unterstützung erworben. Weiter wurde in Rostock eine StuRa-Sitzung  
50 besucht und sich insgesamt mit der Wohnsitzprämie beschäftigt. Außerdem wird geplant,  
51 dass man bald eine Lösung für die Mietproblematik der FSR findet. Es wurde eine  
52 Stellungnahme zu der ersten Änderung im Lehrerbildungsgesetz erstellt.

53

#### 54 **Referentin für Internationales**

55

##### 56 *Abwesenheit / Postfachbetreuung*

57 Letzte organisatorische Details zur Abrechnung der Ringvorlesung und eine  
58 Praktikumsbestätigung wurden freundlicherweise durch Johanna unterstützt, für den  
59 Verleih der Bücher im Projekt wurde eine Verleih-Kartei im Büro eingerichtet. Alle  
60 Gesprächstermine wurden soweit möglich vorgezogen und durchgeführt. Alle anderen  
61 organisatorischen Details und die Postfachbetreuung werden in der Abwesenheitsphase  
62 vom 15.07.-18.08.13 regelmäßig selbstständig durchgeführt.

##### 63 *Willkommenswoche für Studienkollegiaten*

64 In Absprache mit der neuen Leiterin des Studienkollegs wird die Willkommenswoche für die  
65 neuen Studienkollegiaten geplant. Da durch die Aufnahmeprüfungen bedingt nur kurzfristig  
66 geplant werden kann, werden alle Planungen soweit möglich bereits vorbereitet und auf  
67 der AG Internationales am Montag, den 19.08.13 um 16.00 Uhr besprochen. Es folgt dann  
68 am selbigen Tag um 19.30 Uhr das Tutorentreffen. Tutoren wurden und werden weiterhin  
69 angeworben. Bisher sind 17 angemeldet. Da bereits ab 17.08.13 potenzielle neue  
70 Studienkollegiaten am Bahnhof ankommen, ist ein kleiner Info-Stand in Planung für das  
71 Wochenende. Die Vorbereitung und Durchführung wird durch die Co-Referentin für  
72 Antirassismus unterstützt.

##### 73 *Tandemlerngruppen für außergewöhnliche Sprachen*

74 In Absprache mit dem Fremdsprachen- und Medienzentrum sowie dem Amt für  
75 Raumplanung der Universität wird geplant, wo die Treffen weiterhin im Semester  
76 stattfinden. Die Vorbereitungswoche zum Schrifterwerb Arabisch startet im September,  
77 Lehrmaterial steht bereits zur Verfügung. Der derzeitige Arabisch-Kurs wird mit 8 SWS und  
78 Abschlussprüfung angerechnet und zertifiziert werden können. Es gibt eine gute Resonanz  
79 aus der Studierendenschaft. Ab dem neuen Semester wird auch ein Türkisch-Kurs starten  
80 können.

##### 81 *Lebenhelfen-Fahrgemeinschaft nach Wolgast und Anklam*

82 Bisher fehlt leider die Resonanz über finanzielle Unterstützung des Projekts durch  
83 Fahrtkostenerstattung durch die Stadt Wolgast und die Stadt Anklam. Es gibt 6  
84 StudentInnen, die sich bereits zum Geben von Hausaufgabenhilfe und Leiten von Deutsch-  
85 Kursen in Gemeinschaftsunterkünften dort für Asylbewerber angemeldet haben. Geplant  
86 ist, vier Wochen am Stück zu mehreren Terminen in der Woche nach Wolgast und Anklam  
87 zu fahren. Dies findet ab dem 01.09.13 statt. Auch in Absprache mit dem FSR Psychologie  
88 wurden weitere Studenten auf das Projekt aufmerksam gemacht, welche sich gerne  
89 beteiligen und die Lebensberatung dort unterstützen möchten.

##### 90 *Regenbogen-Projekt Gemeinschaftsunterkunft Greifswald*

91 Für das neue Semester werden neue Praktikanten aufgenommen, erste Vortreffen haben  
92 dazu stattgefunden. Zur Zeit werden auslaufende Kurse weiter betreut, es herrscht aber  
93 weniger Betrieb, dies auch bedingt durch den Ramadan. In der letzten Woche der  
94 Schulferien Ende Juli bieten StudentInnen ein Ferienlerncamp für die Schüler und  
95 Schülerinnen im Heim an, um auf das neue Schuljahr vorzubereiten.  
96 Praktikumsbestätigungen für Teilnehmer des Projekts wurden ausgestellt.

97 Flursprecher-Modell für Wohnheime des Studentenwerks  
98 Die gesammelten Vorschläge zur Umsetzung des Flursprecher-Modells werden an das  
99 Studentenwerk übermittelt und weitere Details zur Umsetzung werden auf der kommenden  
100 AG Internationales besprochen.

#### 101 *Einbindung neuer DSH-Kursteilnehmer am Lektorat*

102 Details zu neuankommenden DSH-Kursteilnehmer, welche erst im Oktober erwartet werden  
103 und die Einbindung dieser wird auf der kommenden AG Internationales besprochen, der  
104 Kontakt zum Lektorat wurde bereits hergestellt.

105

#### 106 **Referent für Studium und Lehre / Vakanz für Soziales**

107

108 Neben der Beratung von Studierenden wurde ein Flyer zur Werbung für die Ummeldung  
109 des Hauptwohnsitzes von Studierenden erstellt. Außerdem wird die 24-Stunden-Vorlesung  
110 geplant.

111

#### 112 **Referentin für Gleichstellung und Studierende mit Kind**

113

- 114 - Treffen mit Frau Dr. Kolbe vom Studentenwerk bezgl. des Eltern-Kind-Cafés
- 115 - Planung für das Wintersemester hat begonnen und Anfragen an eventuelle  
116 Referenten verschickt
- 117 - Diesbezüglich auch persönliches Treffen mit Herrn Kissel von der Barmer, der  
118 Referenten zum Thema „Impfschutz“ oder „Lebensmittelunverträglichkeiten“  
119 organisieren wird
- 120 - Darüber hinaus wird über ein Willkommenspaket für studierende Eltern  
121 nachgedacht, allerdings muss noch über den Inhalt nachgedacht werden (einige  
122 Eltern wünschen sich bspw. Lätzchen für die Mensa)

123 Weitere Tätigkeiten:

- 124 - Finanzantrag für Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „Homophobie im Fußball“  
125 am 27.11.2013 um 16 Uhr geschrieben und den Vorlesungssaal in der Rubenow 2b  
126 reserviert
- 127 - Freitischkarten unterschrieben
- 128 - Geflyert
- 129 - Bürozeit

130

#### 131 **AStA-Vorsitzende**

132

133 Johanna hat sich mit Frau Buck, der Leiterin des Referats Personal, getroffen und sie  
134 gebeten endgültig festzustellen, dass keine Arbeitsverträge für AStA- Referenten benötigt  
135 werden. Zudem hat sie mit ihr über die Entfristung von Nicoles Stelle gesprochen.

136 Sie hat eine Stellungnahme zum Diebstahl an das Justitiariat geschrieben.

137 Sie hat sich mit Druckhaus Panzig getroffen und den Vertrag für den Studiführer und das  
138 Angebot für die Flyer und Plakate nach langen Verhandlungen unterschrieben.

139 Sie hat mit ein Konzept für die Werbemaßnahmen und Verteilung der Wohnsitzprämie  
140 erarbeitet, ein Infoblatt für die FSR hierzu fertiggestellt, es fanden verschiedene Treffen  
141 statt und es wurde ein Brief an Brodkorb wegen einer Änderung des Erlasses geschickt.

142 Sie hat an der Senatssitzung teilgenommen und war bei der Dienstberatung der Rektorin.

143 Zudem hat sie sich mit um den Studiführer gekümmert. Es fanden dazu auch einige Treffen  
144 statt und die ersten Texte wurden eingetrieben.

145 Desweiteren hat Johanna sich um das Tagesgeschäft und allgemeine Verwaltungstätigkeiten

146 gekümmert, sowie die AStA- Sitzung vor- und nachbereitet.

147

#### 148 **Referent für Hochschulpolitik, Politische Bildung und Anti-Rassismus**

149

150 Eine Broschüre des Verfassungsschutzes, sowie der Fluter mit dem Thema "Nazis" wurden  
151 als Informationsmedien für verfassungswidrige Zeichen bestellt. Die

152 Verfassungsschutzbroschüre wurde auch bereits geliefert und liegt im Büro aus.

153 Ein Termin für den Vortrag "Das Versteckspiel: Symbole, Codes und Lifestyle" wird am 30.07.  
154 mit dem Verein abgesprochen, angestrebt wird ein Termin in der zweiten Vorlesungswoche.

155 Auch hat Marie den Bestand an der Zeitschrift "Informationen zur politischen Bildung"

156 aktualisiert, sowie diese abonniert. Altausgaben des Fluter wurden ebenfalls für den AStA  
157 nachbestellt und diese Zeitschrift ebenso abonniert.

158 Mit der Gleichstellungsreferentin hat Marie an dem Finanzantrag für den Vortrag

159 "Homophobie im Fußball" gearbeitet.

160 Am 29.07. war Marie bei den Gegenprotesten zur NPD Kundgebung vertreten.

161 Auch hat Marie Bürozeiten vertreten und geflyert.

162

#### 163 **Referentin für Veranstaltungen und Studentische Kultur**

164

165 Magda plante wie die letzten Woche auch die Ersti-Woche. Dabei hat sie den Ersti-

166 Wochenplan auf den neusten Stand gebracht, mit Sponsoren gesprochen, E-Mails verschickt

167 usw. Es folgten Gespräche mit dem Radio98eins und dem Unigolfteam. Sie hat weiterhin

168 mit den anderen Beteiligten am Studi-Führer gearbeitet.

169

170 Es hat sich eine Praktikantin für das Veranstaltungsreferat vorgestellt, mit der Johanna und

171 Magda ein Gespräch geführt haben - sie wird nach einem anderen Praktikum

172 wahrscheinlich im September im AStA anfangen.

173 Am Wochenende hat Magda sich über Umwege darum gekümmert, dass die gesponserten

174 Pokale des Kubbtourniers des Geologenkellers ankommen.

175 Magda hat die AG Wohnsitzprämie besucht und sich auf die FZS in Fulda vorbereitet.

176 Sie hat sich ebenfalls auf die Ersti-AG vorbereitet und Einladungen über das StuPa

177 verschickt.

178

#### 179 **Co-Referent für Veranstaltungen und Sport**

180

181 Max hat neben dem Tagesgeschäft folgende Tätigkeiten ausgeführt:

182 Max kümmerte sich um Pokale für das vom Geologenkeller ausgerichtete Kubbtournier.

183 Er traf sich mit dem Hochschulsport, vertreten durch Armin Köhler, um über die aktuelle

184 Situation und zukünftige Zusammenarbeit zu sprechen.

185 Max war mit der Planung und Umsetzung des Markts der Möglichkeiten beschäftigt.

186 Er begann mit der Planung für die Erstiturniere (Fuß- und Volleyball).

187 Max begann das Wochenende der Erstiwoche zu planen, er kontaktierte hierzu das

188 Segelschulschiff sowie den Golfclub.

189

#### 190 **Referent für Fachschaften und Gremien**

191

192 Der Referent für Fachschaften und Gremien befasste sich in den vergangenen zwei Wochen

193 mit der Prüfung der Wahlunterlagen der Fachschaften Pharmazie, Geschichte. Des Weiteren

194 besuchte er die letzte Sitzung der AG Wohnsitzprämie und erstellte hierfür im Vorfeld ein

195 Infoblatt sowie eine Checkliste. Er betreute des Weiteren die Gesuche nach  
196 Bürogegenständen verschiedener Fachschaftsräte. Außerdem besuchte er die  
197 konstituierende Sitzung des Fachschaftsrat Geschichte. Er führte weiterhin  
198 Beratungsgespräche durch und erfüllte obligatorische Tätigkeiten wie das Beantworten von  
199 E-Mails, das Ausstellen von Tätigkeitsnachweisen sowie die Koordination zwischen  
200 Fachschaftsräten und Institutionen der Universität.

201

202

### 203 **TOP 3 Wahl einer Kassenverwalterin**

204

205 Johanna schlägt Marie als neue Kassenverwalterin vor.

206 Sie wird mit einer Enthaltung gewählt

207

208

### 209 **TOP 4 Vorträge AStA-Referentinnen Ersti-Woche**

210

211 Magda: In den letzten Semester war es üblich, dass die AStA-Referenten in Zusammenarbeit  
212 mit anderen Personen/Institutionen Vorträge halten. Wer würde sich gerne mit einbringen.

213 Johanna: Ich würde gerne Vorträge zu den Themen Gendertrouble oder zum Studieren mit  
214 Kind haben.

215

216 Cassandra: Ich möchte das nicht machen.

217

218 Christoph: Vielleicht sollte man sich auf andere Projekte konzentrieren.

219

220

### 221 **TOP 5 Neubau Mikrobiologie**

222

223 Bene: Ich wollte das auf der Tagesordnung haben, da auf der Freifläche neben der großen  
224 Universitätsbibliothek ein Neubau der Mikrobiologie entstehen soll und würde gerne  
225 Informationen dazu erhalten.

226

227 Milos: Ende August wird sich ein Architekt dazu finden und das Projekt scheint gut voran zu  
228 gehen.

229

230

### 231 **TOP 6 Stand Wohnsitzprämie**

232

233 Johanna: Die Fachschaftsräte haben die Informationen zur Werbung für die  
234 Wohnsitzprämie erhalten und es wurde eine Checkliste sowie Infomaterial bereitgestellt.  
235 Wir klären gerade noch die Modalitäten bezüglich der Gutscheine. Insgesamt wurde die  
236 Arbeit koordiniert und es muss noch das Infoblatt erstellt werden, dass der  
237 Immatrikulationsbescheinigung verschickt werden soll.

238

239 Erik: Die Universität hat sich bisher unterdurchschnittlich für die Wohnsitzprämie engagiert,  
240 aber wir konnten ein Gespräch erwirken, in welchem die geklärt werden soll wie sich die  
241 Universität mehr einbringen könnte.

242

243

245 **TOP 7 Petition „Bildung braucht Priorität“**

246

247 Milos: Rostock hat zwar 5000 Euro gegeben, sind aber personell nicht so gut aufgestellt wie  
248 Greifswald und ich plane mich später mit Till zu beraten. 2000 Euro sind an Facebook-  
249 Werbung gebunden. Wir müssen überlegen wie wir das Geld am effektivsten verwenden  
250 können. Erik und Magda müssen das auf FZS noch klären.

251

252 Erik: Unser Hauptaugenmerk liegt darauf, dass wir die anderen Studierendenschaften für  
253 die Petition überzeugen können.

254

255

256 **TOP 8 Gremienwahl**

257

258 Milos: Die Wahlbeteiligungen zwischen Senat und StuPa-Wahl liegen weit auseinander. Wir  
259 haben vorgeschlagen, dass wir weitere Wahllokale eröffnen die Universität sagte jedoch,  
260 dass man pro Wahllokal 54\* Milos weiß nicht wie sich diese Wahl zusammensetzt\* weitere  
261 Mitarbeiter benötigt. Wir sollten dafür werben, dass sich Studierende auch als Wahlhelfer  
262 bereit erklären. Vielleicht sollten wir auf dieses Thema per Mail aufmerksam machen.

263

264 Johanna: Ich halte zu dem jetzigen Zeitpunkt eine Mail für nicht sinnvoll, da die Wahl erst  
265 im Januar stattfindet.

266

267 Till: Die zusätzlichen Wahllokale sollten sich in der Nähe der Vorlesungsräumlichkeiten  
268 befinden.

269

270 Christoph: Da dieses Jahr die Professoren auch gewählt werden, wird die Wahlbeteiligung  
271 um ungefähr sieben Prozent steigen werden.

272

273 Erik: Das größte Problem ist die Trennung der Wahllokale.

274

275 Simon: Gibt es grundsätzlich die Möglichkeit die Wahlen an den gleichen Orten mit den  
276 gleichen Mitarbeitenden durchzuführen.

277

278 Christoph: Wir haben bei diesen Wahlen nicht eine Deckungsgleichheit der Wähler, deshalb  
279 funktioniert dieses Vorhaben nicht so einfach.

280

281 Milos: Es wurde gefordert, dass wir binnen drei Wochen oder bis Anfang Oktober eine  
282 Wahlhelferliste zusammenstellen.

283

284 Till: Deshalb müssten wir jetzt mit der Werbung beginnen oder die Frist nach hinten  
285 verschieben. Wir könnten die Fachschaftsräte mobilisieren.

286

287 Johanna: Versuchen wir es vorerst ohne Rundmail.

288

289

290 **TOP 9 Finanzantrag Teilnahme FZS**

291

292 Till: Es gab die Diskussion zu den Reisekosten von Magda und Erik. Wir haben versucht die  
293 Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Der Haushaltsausschuss war bisher auch damit

294 zufrieden.

295

296 Johanna: Die Fahrtkosten innerhalb von Fulda werden voraussichtlich entfallen.

297

298 Erik: Wir wollten in einem Hostel übernachten, da dies aber ausgebucht ist, werden wir im  
299 Hotel übernachten. Dies ist lediglich fünf Euro teurer.

300

301 Fabian: Ein Hostel ist angemessen. Eine Turnhalle oder Ähnliches, auch wenn es günstiger  
302 ist, halte ich für unangemessen.

303

304 Der Finanzantrag wurde einstimmig angenommen.

305

306

### 307 **TOP 10 Öffentliche Äußerungen von AStA-Referenten**

308

309 Johanna: Egal was man als AStA-Referent in der Öffentlichkeit äußert, kann größere Wellen  
310 schlagen. Dabei ist der Begriff der Öffentlichkeit sehr breit konnotiert. Hier spricht man  
311 nicht immer als Privatperson, sondern auch für den AStA.

312

313 Dennis: Ich würde mich gerne hier zu Rückfragen äußern. Ich habe eine Stellungnahme zu  
314 dem Facebook-Post veröffentlicht und würde mich gerne persönlich dazu äußern und das  
315 nicht hinter dem Rücken laufen lassen.

316

317 Joel: Es hat ja anscheinend Kultur, dass man hier hinter dem Rücken spricht. Ich kann aber  
318 verstehen, dass man aus Wut manchmal etwas Falsches schreibt.

319

320 Erik: Ich glaube, dass dieser Post nicht zu verteidigen ist. Ich habe mich gefragt wie man auf  
321 so etwas kommt. Gerade Themen wie die Endlösung sehe ich als für nicht entschuldbar.  
322 Du hast in deiner Stellungnahme auch Rassismus von links gelesen. Wie meinst du das?

323

324 Dennis: Rassismus ist kein Alleinstellungsmerkmal einer Partei oder einer politischen  
325 Ausrichtung. Hier ist z.B. der Rassismus von der Seite der SED oder auch der NSDAP zu  
326 nennen. Man sollte hier aber beides verurteilen. Es gibt dies natürlich auf satirischer Seite  
327 als auch auf ernsthafte Seite und wenn man mich nicht kennt, verstehe ich, dass das leider  
328 Ernst genommen wurde.

329

330 Milos: Ich finde es komisch in den AStA zu kommen und hier stehen Gerüchte, dass sich  
331 bereits verschiedene hochschulpolitische Gruppen geäußert haben sollen. Das Thema ist  
332 jedoch auch bereits bis nach Rostock gekommen. Ich finde aber gerade auch  
333 Alltagsrassismus besonders unangenehm.

334

335 Till: Ich war über diesen Post sehr erstaunt und habe ich direkt danach mit Dennis getroffen  
336 und ich bin auch der Überzeugung, dass das hier besprochen werden muss. Das soll unter  
337 keinen Umständen verschwiegen werden.

338 Wir müssen uns fragen wie sehr der AStA intern und extern darunter leidet.

339

340 Christoph: Wer von euch hat, als er das gelesen hat, gedacht, dass Dennis das wirklich Ernst  
341 meint. Mir war klar, dass das kein ernst gemeinter Post war. Ich sehe keinen größeren  
342 Handlungsbedarf, aber die Sache sollte auf jeden Fall intern weiterhin geklärt werden.



343 Ihr entscheidet das hier auch nicht für den AStA alleine, denn turnusmäßig tagt das StuPa  
344 erst wieder im Oktober. Vielleicht sollte der AStA nicht personal-spezifische Entscheidungen  
345 treffen.

346

347 **Der Punkt wird in die Interna verschoben**

348

349

350 **TOP 11 Auszahlung der Aufwandsentschädigungen von AStA-Referentinnen**

351

352 Till: Wir haben auf mehreren Sitzungen schon darüber gesprochen. Die rechtlichen  
353 Grundlagen sind per Satzung festgelegt. Das kann sich von Referent zu Referent  
354 unterscheiden. Es ist mir bewusst, dass wir zu wenig Geld für die geleistete Arbeit  
355 bekommen, doch sind dies Regularien an die wir uns halten müssen. Wir haben deshalb  
356 hier eine Richtlinie überlegt.

357 Die Berichte sind von unterschiedlicher Bedeutung, da sie der Informationsträger unserer  
358 Arbeit für die Öffentlichkeit sind. Die Kürzungen werden mit den betroffenen Referenten  
359 dann auch besprochen, damit geklärt werden kann, dass die Kürzungen gerechtfertigt sind.

360

361 Christoph: In der Finanzordnung steht, dass der StuPa lediglich die  
362 Aufwandsentschädigungen kürzen. Man kann dies natürlich im persönlichen Gespräch  
363 klären, doch eigentlich ist nur das Studierendenparlament dazu berechtigt. Eine Kürzung  
364 durch den AStA halte ich für rechtswidrig.

365

366 Milos: Dies soll ja auch im Dialog mit dem Referenten geklärt werden, falls dies nicht  
367 funktioniert, muss das Studierendenparlament handeln.

368

369 Till: Ich möchte, dass wir hier darüber sprechen und uns diese Richtlinie geben, damit wir  
370 einen einheitlichen verbindlich anerkannten Grundsatz haben.

371

372 Christoph: Luise hatte sich damals angenommen, dass sie eigenmächtig die  
373 Aufwandsentschädigungen kürzen könnte, dass ist aber nur möglich, wenn dem Alle  
374 zustimmen würden.

375

376 Simon: Ich finde diese Regelung nicht in Ordnung, da das Studierendenparlament trotz  
377 Dessen darüber weisungsbefugt ist und die Regelung damit hinfällig.

378

379 Milos: Außer auf meiner ersten Sitzung musste ich nie Kürzungen für Referenten  
380 beschließen. Ansonsten wurde das immer einvernehmlich geklärt. Manchmal ist das über  
381 die Willkür des Finanzers gelaufen und hier haben wir nun eine Richtlinie.

382

383 Erik: Ihr solltet dem zustimmen, damit keine Gerüchte über die Arbeitsweise des AStA gibt  
384 und man in einer unbürokratischen Art und Weise die Aufwandsentschädigung kürzen  
385 kann, ohne direkt auf das StuPa angewiesen ist.

386

387 Christoph: Ich denke, dass so eine Richtlinie sinnvoll ist, damit sich nicht Vorsitzender und  
388 Finanzer in der Situation sehen, dass sie in eigenem Ermessen die Entschädigungen zu  
389 kürzen.

389

390 Simon: Ich finde es nicht gut, dass gekürzt wird, wenn der schriftliche Bericht nicht vorliegt,

391 man jedoch auf der Sitzung war und mündlich präsentiert wurde wie die Arbeit von Statten  
392 gegangen ist.

393

394 Johanna: Es geht darum, dass es für den Protokollanten eine Erleichterung ist und die  
395 Berichte wie gesagt unserer Repräsentationsmittel sind.

396

397 Christoph: Der Protokollant muss dann wohl in den sauren Apfel beißen, da es nicht sein  
398 kann, dass hier mündlich berichtet wird und der Bericht vielleicht nicht enthalten ist, weil er  
399 den nicht schriftlich zugesandt hat.

400

401 Johanna: Wollen wir mit aufnehmen, dass es immer einvernehmlich sein sollte, wenn  
402 Entschädigungen gekürzt werden?

403

404 Johanna: Ich denke, dass es gerechtfertigt ist, da Tino immer Protokolle schreibt, dass man  
405 ihm die Berichte zuschicken sollte und auch eine Kürzung erfährt, wenn der Referent nach  
406 etlichen Aufforderungen es nicht schafft den Bericht zu verfassen.

407

408 Fabian: Man sollte in die Richtlinie schreiben, dass die prozentualen Werte den  
409 Maximalwert darstellen.

410

411 Tino: Ich finde es übrigens nicht gerechtfertigt, dass man Mails von Referenten ohne  
412 vorherige Information liest oder überprüft wie sie arbeiten.

413

414 Dennis: Ja, ich denke, dass damit ein Generalverdacht vorliegt, der uns Faulheit unterstellt.

415

416 Johanna: Technisch muss ich den Zugriff auf die Mail- Konten haben. Ich musste vor kurzer  
417 Zeit im Zuge der Umstellung durch das Rechenzentrum in alle Mail Konten sehen, um die  
418 Einstellungen wieder in den ursprünglichen Zustand zurückzustellen. Ich habe wirklich  
419 besseres zu tun, als Mails von anderen Referenten zu lesen.

420 \*Allgemeine Zustimmung\*

421

422 \*Die Richtlinie befindet sich im Anhang\*

423

424

425 **TOP 12 Bürozeitenplan**

426

427 \*Der Bürozeitenplan für die kommenden Zeit wird festgelegt\*

428

429 **TOP 13 Sonstiges**

430

431

432 **TOP 14 Interna**

433

434 Dieser TOP findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt

**Die Sitzung wird um 20:20 Uhr geschlossen.**

## Gefasste Beschlüsse im Wortlaut

1. **Marie Bonkowski wurde zur Kassenverwalterin gewählt.**
2. **Die Teilnahme an der FZS durch Magdalene Majeed und Erik von Malottki wird in einer Summe von bis zu 383,84 € gefördert.**
3. **Regelungen Aufwandsentschädigungen**

Bei nicht ordnungsgemäßer Arbeit oder nicht pflichtgemäßer Erfüllung der Aufgaben kann das Studierendenparlament die Aufwandsentschädigung der AStA- Referentinnen gemäß § 12 Absatz 9 der Finanzordnung der Studierendenschaft (Stand 16.1.2013) kürzen.

Die Aufwandsentschädigungen der AStA- Referentinnen können zudem einvernehmlich mit der Zustimmung der jeweiligen Referentin zwischen der Referentin, der AStA- Referentin für Finanzen und der AStA- Vorsitzenden gekürzt werden.

Die nachfolgende Regelung bildet eine Grundlage für eine Kürzung der Aufwandsentschädigung.

### Rechtliche Grundlage:

§ 15 der Finanzordnung (16. Januar 2013)

(10) Die Aufwandsentschädigungen werden unter der Auflage einer **ordnungsgemäßen Arbeit und pflichtgemäßen Erfüllung der in den jeweiligen Aufgabenbereich** der in den Absätzen 1 bis 7 genannte Studierende fallenden Aufgaben gezahlt. Soweit die Auflagen dieses Absatzes nicht eingehalten werden, können die Aufwandsentschädigungen ganz oder teilweise zurückgefordert werden.

### Ordnungsgemäße Arbeit und pflichtgemäße Erfüllung der anfallenden Aufgaben

#### *- Ordnungsgemäße Arbeit*

Einige Richtlinien für die ordnungsgemäße Arbeit finden sich in der Geschäftsordnung des AStA (19. November 2012) wieder:

#### § 1 Grundlagen der AStA-Arbeit

(2) Alle AStA-Mitglieder sind an die Beschlüsse des Studierendenparlaments (StuPa) gebunden und arbeiten auf ihre Umsetzung hin.

=> **Beschlüsse des StuPa abarbeiten**

(3) (...) Die AStA-Arbeitsbereiche stellen ihre Tätigkeit durch Öffentlichkeitsarbeit nachvollziehbar nach Außen dar.

=> **Berichte für die AStA-Sitzungen**

#### § 2 Organisation des AStA

(...) AStA-Referentinnen haben wöchentlich mindestens zwei Stunden Bürozeit zu leisten. (...)

=> **Mind. 2 Stunden Bürozeit pro Woche**

#### § 4 Rechenschaftsbericht des AStA

(1) Gegenüber dem StuPa erstellen die AStA-Referentinnen einen gemeinsamen Rechenschaftsbericht.

=> **Berichte für die StuPa-Sitzungen**

#### § 5 Ladung und Termin der AStA-Sitzungen

(2) Die AStA-Mitglieder sind verpflichtet, an den Sitzungen teilzunehmen.

=> **AStA-Sitzungsteilnahme**

(3) Die Nichtteilnahme an einer ordentlichen AStA-Sitzung ist mindestens zwei Stunden vor Sitzungsbeginn der AStA-Vorsitzenden schriftlich mit Begründung anzukündigen.

#### *- Pflichtgemäße Erfüllung der anfallenden Aufgaben*

Natürlich sind für jedes Referat die Aufgaben unterschiedlich. Allgemein gesagt muss der AStA die in § 24 (2) LHG-MV verankerten Aufgaben wahrnehmen. Die Geschäftsordnung sagt zudem aus, dass insbesondere die

- **Wahrnehmung von Sprech- und Bürozeiten**
- **Erledigung anfallender organisatorischer Aufträge**
- **Unterstützung von Veranstaltungen der verfassten Studierendenschaft.**

anfallende Aufgaben der AStA-Referenten sind.

**In der AStA-Struktur werden die primären Aufgaben jedes Referates benannt.**

### Konsequenz für die Aufwandsentschädigung

Die AStA-Arbeit ist sehr hart und wird finanziell schlecht entlohnt. Durch den Zeitaufwand hat man schlecht die Möglichkeit während des Studierens noch einen Zweitjob zu haben. Da erscheint es generell ungerecht Aufwandsentschädigungen zu kürzen.

Auf der anderen Seite hat sich (wahrscheinlich) niemand wegen des Geldes beworben. Die Arbeit muss geleistet werden, um die Situation von Studierenden verbessern zu können. In einigen Bereichen fallen deswegen mehr, in anderen weniger Aufgaben an.

Die Höhe einer Aufwandsentschädigung wird auch unter Berücksichtigung der Situation des Referenten festgelegt.

Fällt wenig Arbeit an, muss wenig bearbeitet werden. Einige Referenten hingegen müssen sich Aufgaben selbst suchen.

Hat man gerade privat viel um die Ohren, dann kann das eine Entschuldigung sein. Dies muss aber dem Vorsitzenden mitgeteilt werden.

### Richtlinie für Kürzungen

Kürzungen können maximal in folgenden Höhen anfallen:

- Pro unentschuldigtem Fehlen bei Sitzungen => 5%
- Pro nicht eingereichtem Bericht => 5%
- Pro Woche in der wenig/keine Arbeit erfolgte => bis zu 15%

Vom AStA bestätigt am: 12.08.2013

